



# Lindenspiegel

Interkulturelle  
Stadtteilzeitung  
ISZ Seite 6 - 7

Lindener Stadtteilzeitung • Weihnachten 2008

12. Jahrgang



*Der Lindenspiegel  
wünscht allen  
Menschen ein  
friedliches  
Weihnachtsfest  
und ein  
erfolgreiches  
neues Jahr*

Foto: Ralf Hansen

**www.twin-go.de** Ihr Twingo-Spezialist in Hannover hat immer tolle Angebote:

**Jahresinspektion 99,-\***  
Incl. Öl, Filter, Luftfilter

**Bremsklötze und Bremscheiben vorne erneuern 149,-\***

**Satz Fußmatten 14,95\***

\*Angebote gültig bis 1.6.2009 für alle Twingo Modelle bis 12/2006

www.twin-go.de powered by **STEINFELD**

Wunstorfer Str. 109, 30453 Hannover  
Tel. 210 00 00

Einfach anrufen und nach weiteren **unschlagbaren Preisen** fragen. Viele Preise für Standardreparaturen finden Sie auch im Internet.

**Weihnachtsbesuch?**  
Haushaltswäsche ist unsere Sache !!

**WASCH**

**WASCHSALON-CAFE**  
in der Passage Limmerstr./Fössestr. (gegenüber REWE)

Bild: pincel.de Autor: Janzig71

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

**40 QUADRAT**  
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen  
bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch  
Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord  
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

## STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!  
RINGSUMHER LICHTERPRACHT!  
IN DER HÜTTE NUR ELEND UND NOT;  
KALT UND ÖDE, KEIN LICHT KEIN BROT.  
: |: SCHLÄFT DIE ARMUT AUF STROH. :|:

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!  
DRUNTEN TIEF IN DEM SCHACHT  
WETTER BLITZEN, IN DRÜCKENDER FRON  
GRÄBT DER BERGMANN UM NIEDRIGEN LOHN  
: |: FÜR DIE REICHEN DAS GOLD. :|:

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!  
HENKERSKNECHT HÄLT DIE WACHT!  
IN DEM KERKER GEFESSELT, GEÄCHT'T  
LEIDEND SCHMACHTET FÜR WAHRHEIT UND RECHT  
: |: MUTIGER KÄMPFER SCHAR. :|:

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!  
ARBEITSVOLK, AUFGEWACHT!  
KÄMPFE MUTIG, VERZAGE NUR NICHT  
BIS DIE WEIHNACHT DER MENSCHHEIT ANBRICHT,  
: |: BIS DIE FREIHEIT IST DA! :|:

Der Text dieses unorthodoxen Weihnachtsliedes aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammt vermutlich von Freidenkern der Weltlichen Schule. Ehemalige Schüler haben entsprechenden Liedgut bis hinein in die 80er- und 90er-Jahre gepflegt.  
Quelle: Stadtteilarchiv Linden

## Weihnachtsgrüße!

Geschenkideen für eine stressfreie Vorweihnachtszeit



Wir möchten unseren Kunden Danke sagen für das Jahr 2008 und Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen.

Vielleicht wollen Sie sich diesmal gerne schon zu Weihnachten mit einem tollen Urlaub für 2009 beschenken – die neuen Sommerkataloge sind da, und wie gewohnt warten wieder attraktive Frühbuche-Rabatte auf Sie!

Kommen Sie vorbei! Wir beraten Sie gerne.

**FIRST REISEBÜRO**

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover  
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13  
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de  
www.first-reisebuero.de/hannover3

## Knitterfrei II

Reinigung – Heißmangel – Wäscherei

– Abhol- und Bringdienst –

- Hotelwäsche
- Restaurantwäsche
- Privatwäsche

*Angebot:  
Oberhemden  
11 bringen –  
10 bezahlen*

Königsworther Straße 7 – Telefon 0511 / 1 69 42 65

TASCA

**RJAS BAIJAS 2**

*Rias Baixas 1 & 2 und Los Amigos  
wünschen ihren Gästen Frohe Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr*

Anzeigenverkauf:  
Tel. 05 11 / 1 23 41 16

**31. Dezember SilvesterParty**  
von 20:00-00:30 Uhr

Essen+Getränke\* sat ..... 18€  
(\*Bausser Champagner/Gold) alsPärchen..... 15€ p.P.  
Unsere Küche zaubert Euch ein feierliches Menü mit Suppe, Schweinemedallions und NachtischVorverkauf ab sofort. (Änderungen vorbehalten)

Ansonsten wie immer unsere LINDENER SPECIALS:  
Montags ..... "Dinner for Two"  
(zwei Essen bestellen eins bezahlen (das teurere Gericht wird bezahlt))  
Donnerstags ..... "Lady's Night"  
Prosecco für Lady's free  
FON: (0511) 21 33 121  
www.schrages-wohzimmer.de

CROSSRAD TREKKINGRAD Radgeber WERKSTATT WERKSTATT

**Radgeber**

Wunstorfer Straße 30  
www.radgeber-linden.de

Kensal Rise / London



#### In Gedenken an Manfred Wiesig

Völlig überraschend und unerwartet verstarb am Dienstag, 2. Dezember 2008, unser langjähriges Vorstandsmitglied Manfred Wiesig im Alter von nur 61 Jahren. Wir verlieren mit Manfred Wiesig nicht nur einen engagierten Mitstreiter im Verein, sondern auch einen Freund. Wir werden seine stets offene und direkte Art vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und all jenen, die ihm nahe standen. Der Verein „Lebendiges Linden e.V.“ wird Manfred Wiesig ein stetes Andenken bewahren und ihn niemals vergessen. Der Vorstand – Hannover-Linden, 3. Dezember 2008.

#### Die neuen Programmhefte liegen vor

Interessante Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote für das Jahr 2009 bietet die AWO Region Hannover e.V. in ihren so eben erschienenen Programmheften der Familienbildung und Seniorenarbeit. Inhaltlicher Schwerpunkt in beiden Programmen ist im nächsten Jahr das Thema Gesundheit, die Voraussetzung für ein schönes und unbeschwertes Leben schlechthin. Fitness, Wellness, Sport und Entspannung stehen im Zentrum der Kurse und Fahrten, die sich an Eltern, Kinder und Großeltern, an Single-Frauen und Single-Männer – egal welchen Alters – wenden. Soziale Kontakte und Spaß in der Gruppe oder gemeinsame Freude mit anderen Menschen sind für jeden wichtig. Denn Gesundheit beschränkt sich nicht allein auf körperliche Unversehrtheit: Wohlbefinden, psychische Stabilität und geistige Flexibilität sind genauso wichtig wie ein trainierter Körper, physische Kondition, Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit. Aquajogging, Wassergewöhnung für Babys, Pilates in der Pause, Raucher-Entwöhnung, autogenes Training, Babyzeichensprache, Wildniscamp für Väter und Mütter, Wellness-Wochenende für Frauen, Teneriffa im Frühling sind nur einige der zahlreichen Angebote. Die Programmhefte sind bei der AWO-Familienbildung und Seniorenarbeit in der Deisterstraße 85 A erhältlich. Sie sind im Internet unter [www.awo-hannover.de](http://www.awo-hannover.de) einsehbar. Nähere Informationen unter Telefon 2 19 78 - 1 70 oder 2 19 78 - 123.

#### Gottesdienste in den katholischen Gemeinden

In St. Benno, Offensteinststraße 8, und in St. Godehard, Posthornstraße 22, finden am Heiligabend folgende Gottesdienste statt: **St. Benno** – Krippenspiel mit Messfeier, 16 Uhr, Pfarrer Wolfgang Beck. **St. Godehard** – Krippenfeier (als Wortgottesfeier), 16 Uhr, Diakon Beelte; Christmette, 22 Uhr, Pfarrer Wolfgang Beck.

#### Gottesdienste in den evangelischen Gemeinden

Heiligabend: **St. Martin**, Kirchstraße / Am Lindener Berge – Krippenspiel mit Kinderchor und Flötengruppen, 16 Uhr, Diakonin Mejow / Kantorin Samsé; Christvesper mit Friedenlicht und Posaunenchor, 18 Uhr, Vikar Rademacher; Christmette mit Kantorei, Turmblasen des Posaunenchores, 23 Uhr, Pastorin Panhorst-Abesser. **Erlöser**, An der Erlöserkirche: Christvesper, 15.30 Uhr, Pastor Wedemeyer; Christvesper mit Glasfiguren, 17 Uhr, Pastor Wedemeyer; Gospel-Christnight, 22 Uhr, Pastor Dierks. **Bethlehem**, Bethlehemplatz – Krippenspiel, 15 Uhr, Pastorin Blaffert / J. Begemann; Christvesper, 17.30 Uhr, Pastorin Blaffert; Christmette, 22 Uhr, Pastorin Blaffert; **Gerhard Uhorn**, Salzmannstraße – Krippenspiel mit Lebendigem Adventskalender (24. Türchen), 16 Uhr, Diakonin Brinkmeier, Krippenspieler und Eltern; Christvesper, 18 Uhr, Pastor Gifhorn.

#### Der neue Lindenkalendar ist da!

Der winterliche Küchengartenpavillon auf dem Lindener Bergfriedhof – das Titelbild der aktuellen Ausgabe des Lindenspiegels – ist nur eine von vielen wunderschönen Fotografien, die sich in dem neuen Lindenkalendar von Ralf Hansen – LINDEN 2009 – finden. Die inzwischen fünfte Auflage des Lindenkalendaris mit Schwarzweiß-Fotografien von Ralf Hansen beinhaltet 12 mal Linden auf 14 Seiten in Schwarzweiß, die das vielfältige Bild des Stadtteils widerspiegeln. Hochwertiger Druck, Duoton, Kalendarium, Mondkalendar, Ferientermine Niedersachsen, Bildübersicht, 42 x 30 cm, 15 Euro. Seit September ist die Galerie des atelier hansen geschlossen und nur noch virtuell im Netz unter [www.atelier-hansen.de](http://www.atelier-hansen.de) zu besuchen, oder telefonisch unter 05 11 / 2 13 48 68 zu erreichen. Den Kalendar allerdings kann man ganz traditionell kaufen, auf der Limmerstraße im Lindener Weinladen, in der Fleischerei Gothe und im Blumengeschäft Unverblümt, in der Pizzeria Salerno „Da Toto“ an der Fössestraße 61, in Sebs Bikeshop in der Haasemannstr. 10, in der Kneipe Im Exil am Pariser Platz, sowie in der Galerie Bilderrahmen Janecki in der Nieschlagstraße 13.

Deutliches Signal für Verständigung:

## Lindener Bürgerpreis für Avni Altiner

Traditionsgemäß fand die letzte Sitzung des Jahres 2008 des Bezirksrats Linden-Limmer im Gemeindesaal der St. Nikolaikirche in Limmer statt. Abschluss und Höhepunkt dieser 24. Sitzung des Gremiums war die Verleihung des Lindener Bürgerpreises an Herrn Avni Altiner.

Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke überreichte den Preis an Herrn Altiner für dessen langjährige Verdienste um das verständnisvolle Zusammenleben aller in Linden vertretenen Ethno- und Religionsgemeinschaften. Der Preisträger ist Vorsitzender der islamischen Gemeinschaft „Jama'at-un-Nur“ und Vorsitzender der Schura Niedersachsen.

In einer Würdigung hob Pastorin Claudia Panhorst-Abesser von der St.-Martins-Gemeinde besonders die gegenseitigen Besuche und Veranstaltungen von Muslimen und Christen hervor. Herr Altiner hat für die Initialisierung und Organisation eine herausragende Rolle gespielt, so Frau Panhorst-Abesser. Sein religiöses und politisches Engagement übt er ehrenamtlich aus.

Als ganz besonderes Zeichen der Würdigung seines Engagements durch die Lindener Vereine überreichte Rolf Harre, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV), Avni Altiner eine Lindenflagge und eine Anstecknadel des Lindener Bürgervereins, um ihm für seine Integrationsbemühungen zu danken.

Avni Altiner ist in Linden zur Schule gegangen, und wohnt mit seiner Familie im Stadtteil

Er ist inzwischen über Linden hinaus auch bundesweit eine bekannte Persönlichkeit geworden. Das Preisgeld der mit 1.000 Euro dotierten Auszeichnung soll in Projekte für die weitere Integrationsarbeit der vielfältigen Gruppen in Linden fließen, so der Preisträger.



Hat sich um die Verständigung zwischen den Religionsgemeinschaften verdient gemacht: Avni Altiner.

### Info-Stand der „Kirche von unten“

Mitglieder des Lindener Komitees „Kirche von Unten“ informierten Ende November zahlreiche Bürgerinnen und Bürger über die seit Monaten sehr gespannte Situation in der Bethlehemsgemeinde.

Auf mehreren Stellafalt wurden verschiedene Sachverhalte dargestellt, die seit Monaten viele Gemeindeglieder beunruhigen und aufregen. Nach intensiven Unterhal-

tungen trugen sich viele Interessierte in eine Unterschriftenliste ein, die zur Wiederaufnahme des abgerissenen Dialoges zwischen amtierender Gemeindeführung und den inzwischen diversen Mitgliedern des Komitees auffordert. Unter [kirchevonunten@web.de](http://kirchevonunten@web.de) können Menschen aus dem Stadtteil ihre Meinung äußern oder Fragen stellen.

Eine persönliche Stellungnahme zur Situation in Bethlehem:

## Wie man eine Kirchengemeinde an die Wand fährt und dann renoviert

Wie viele andere mache ich mir seit Monaten Sorgen um die Zukunft unserer Gemeinde. Wo wichtige Aktivitäten vorhanden waren, ist heute nur noch Verunsicherung und Ablehnung. Da wird das Kirchenvorstandsmitglied Uwe Glatz mit fadenscheinigen Gründen gefeuert, da wird auf die Mitwirkung unserer rührigen und beispielgebenden Eva Brakel verzichtet, da wird das Ansehen unseres ehemaligen Pastors Jochen Günther in den Schmutz gezogen.

Und warum? Die Pastorin kann ihren Job nicht und macht nun alle anderen dafür verantwortlich. Genau das stellen bisherige Ehrenamtliche aus vielen Bereichen fest.

Mir geht es nicht anders. Als langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin im Gottesdienst für Kinder war es mir immer wichtig, dass die Kinder ihren Anteil an den Gottesdiensten haben konnten. Es ging um die Aufregungen von Kindern und deren Ermutigung dazu. Die Ehrenamtlichen der Gruppe haben gerne mitgearbeitet. Nachdem andere vor mir schon ausgeschieden sind, habe ich meine Mitarbeit auch eingestellt.

Gab es in einem Gottesdienst für Kinder Taufen, haben wir mit den Kindern von mir vorbereitete Bilder ausgeschmückt, die von den Kindern für die Täuflinge überreicht wurden. Frau Blaffert verhinderte ständig, dass die Kinder ihre guten

Wünsche auf die Bilder setzen. Die Kinder und helfende Eltern wurden so für mich ausgeschlossen. Das habe ich wiederholt angesprochen und bekam zur Antwort, dass die Bilder (die ich vorbereitet hatte), doch so schön seien.

Entgegen meinen deutlich geäußerten Wünschen, dass die Kinder auch weiterhin beteiligt werden, sie die Bilder selbst überreichen sollten, riss Pastorin Blaffert alles an sich, überreichte die Bilder selbst und ließ mich gegen meinen ausdrücklichen Willen beklatschen. Da Gespräche darüber sehr schnell bei der Floskel, es sei doch schön so, endeten, erkannte ich, dass es zwischen uns keine Verbindung gibt: Ich rede,

## Es weihnachtet sehr ...

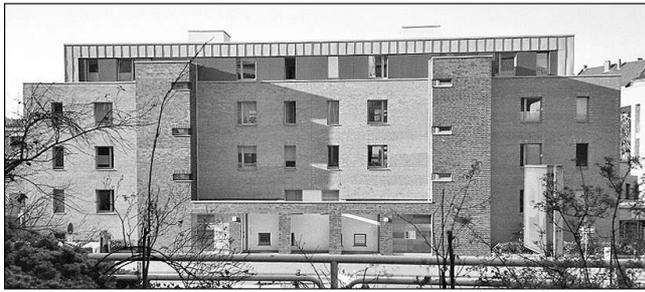
Ich lag noch bei spätsommerlichen Temperaturen an den Kiesteichen, als sie auch schon im Regal standen: Die Weihnachtsmänner, die Lebkuchenherzen und die Dresdner Stollen. Auch einzelne Kneipen hatten schon Tannenbäume dekoriert, so als könnten sie nun gar nicht mehr abwarten, dass es Heiligabend wird. Einen Monat später gab es dann auch schon 'jingle bells' in den Kaufhäusern zu hören, die Lichterketten waren aufgehängt und alle Hannoveranerinnen und Hannoveraner bereiten sich auf den Megakonsum für Weihnachten vor. Meine Freundinnen stöhnten, dass nun der absolute Stress einsetzen würde und überhäufte mich mit Fragen, was sie denn Schwiegereltern, Ehemännern, Kindern schenken sollten, und ob ich da nicht eine Idee hätte. Gelassen winkte ich ab. Seit meine Tochter vor zwei Jahren durchgedrückt hat, dass wir in unserer Familie zum Weihnachts-Konsum-Boycott antreten, sprich uns nichts mehr schenken, erwarte ich Heiligabend mit einer nie gekannten Gelassenheit, denn da findet keine Bescherung statt, sondern nur ein gemütliches Essen mit Familie und Freunden. Kein Stress, kein Genève, ich kann mich in der Vorweihnachtszeit ganz der Zeit der Einkehr und der Stille widmen, an den Adventssonntagen die Kerzen anzünden, den Samowar in Betrieb nehmen und mit meinen Lieben gemütlich plauschen. Letztes Jahr allerdings überraschte mich meine Mutter mit einem etwas üppigeren Nikolauspaket. Auf meinen Einwand hin, dass wir uns nun aber wirklich nichts schenken wollten, sagte sie, dass sie mit ihren 83 Jahren der Altersbonus. Da brauche sie sich an solche Absprachen nicht mehr zu halten. Und wie stand ich da? Mit leeren Händen! Gott, war mir das peinlich! Damit mir das nicht noch einmal passiert, werde ich mich dieses Jahr auch auf meinen Altersbonus berufen, und für meine Mutter ebenfalls ein überdimensionales Nikolauspäckchen packen.

Ihre Katharina

P. S. Haben Sie eine Idee, was ich meinem Ehemann, meiner Tochter, meinen Schwiegereltern, meinen drei liebsten Freundinnen, meiner Lieblingscousine und meinem Enkelsohn zum Nikolaus schenken kann? Schreiben Sie mir!

Es grüßt Euch herzlichst  
Christin Kraatz-Risch

Die Wohngemeinschaft, kurz auch als WG bezeichnet, ist seit den 60er Jahren als Zweckgemeinschaft überwiegend für Studenten entstanden, für die eine eigene Wohnung viel zu teuer, eine Studentenbude aber gerade noch bezahlbar war. Die Kapazitäten der Studentenwohnheime reichte bei Weitem nicht aus und die großen Altbauwohnungen des Bürgertums aus der Vorkriegszeit boten sich geradezu als WG geeignet an; durchaus auch zum Nutzen der Vermieter, die so mehr Profit aus den Räumlichkeiten zogen. Doch nun hat die inzwischen älter gewordene WG-Generation diese Lebensform auch für den Herbst und Abend des Lebens entdeckt. Der Grundgedanke: Selbstbestimmt und gemeinschaftlich Wohnen und Leben, um Vereinzelung und soziale Isolation zu verhindern. Das ist seit März 2005 auch Alltag bei den Bewohnern des Wohnprojekts Gilde-Carré geworden.



Schmuck und funktionell: das Domizil des Vereins „Wohnkonzept 12“ auf dem Gelände des Gilde-Carrés.

Ein gemeinschaftliches Wohnprojekt in Linden:

## „Wohnkonzept 12“ – ein Modell für die Zukunft des Wohnens!?



Herzstück des gemeinschaftlichen Wohnprojektes ist die Küche. Sie ist der Ort gemeinsamer Aktivitäten und der regelmäßig stattfindenden Hausrunden.

Im Jahr 1999 trafen sich befreundete Menschen, um über neue Wohn- und Lebensformen nachzudenken und diese umzusetzen. Drei Jahre später wurde der Verein „Wohnkonzept 12 e.V.“ gegründet. Ziel war 1. die Entwicklung, Erprobung und Förderung neuer Wohn- und Lebensformen, 2. die Entwicklung neuer Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe, 3. die Vermeidung von Vereinzelung und sozialer Isolation im Alter und 4. gegenseitige Unterstützung im Alltag und bei Hilfebedürftigkeit.

Im Herbst 2001 traf die Gruppe auf die Wohnungsgenossenschaft OSTLAND eG, die bereit war, mit einer Gruppe ein gemeinschaftliches Mietprojekt zu realisieren. Es fanden regelmäßige Planungstreffen zwischen der OSTLAND und der Gilde-Gruppe statt. Es waren 14 Personen des Vereins Wohnkonzept 12, denen der städtische Standort mit hervorragender Infrastruktur und die Zusammensetzung der Gruppe zusagte.

Im Juni 2004 war die Grundsteinlegung. Die Gruppe gründete im September 2004 eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die Gilde-Carré GbR. Die zukünftigen Wohnprojektmitglieder verpflichteten sich gegenseitig, die Kosten für die Ausstattung der Gemeinschaftsräume aufzubringen und „nach außen“, die laufenden Kosten für Miete und Nebenkosten zu zahlen. So war gewährleistet, dass die Gruppe den Gemeinschaftsbereich mieten und selbstbestimmt verwalten konnte.

Als Begrenzung des großen Gilde-Geländes in Linden entstand an der Blumenauer Straße das erste viergeschossige Wohnhaus mit 16 Wohnungen. Eine Wohnung im Erdgeschoß wurde zum Gemeinschaftsbereich. Der Neubau in der Blumenauer Str. 31/33 verfügt über 15 abgeschlossene Wohnungen und einen ca. 100 qm großen Gemeinschaftsbereich. Das Gebäude verfügt über zwei Eingänge und ist barrierefrei gebaut. Zwei Fahrstühle sind auf Bürgersteigniveau ohne Stufe zugänglich und ermöglichen den barrierefreien Zugang zu allen Ebenen des Hauses. Die GbR ist Mieterin des Gemeinschaftsbereichs. Die Geschäftsführenden Gesell-

schafterInnen sind für alle Anliegen des Gemeinschaftsbereichs zuständig; für Fragen zu den eigenen Wohnungen bleiben die Mieter selbstbestimmt verantwortlich. Fragen zum gemeinschaftlichen Leben werden in den Hausrunden geklärt.

**Wohngemeinschaft**  
**Gemeinschaftl. Wohnen im Wohnprojekt Gilde-Carré in H.-Linden, 2-Zi-Wohnung, 3. OG, Fahrstuhl, großer Balkon, gute Ausstattung, gr. Gemeinschaftsbereich m. 2 Gästezimmern, frei ab 1.3.2009.**  
 Tel. 05 11 / 44 23 97 –  
 Frauke Ferner

Gemeinschaftliches Wohnen musste sich erst einspielen. 15 Personen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und unterschiedlichen Herangehensweisen beim Lösen von alltäglichen Problemen haben in gemeinsamer Arbeit von der Auswahl von Gardinen bis zur Anschaffung der Kücheneinrichtung das Herzstück des Wohnprojekts ausgearbeitet. Belastungen spielten neben vielen anderen Motiven unterschiedliche Auffassungen über „gemein-

schäftliches Leben“ und nicht zuletzt Rollenkonflikte (Leitungsfunktion) eine Rolle. Seither hat sich eine freundschaftliche, verlässliche Nachbarschaft im Wohnprojekt entwickelt. Bei den 14-tägigen Hausrunden wird besprochen, was die GbR und das gemeinschaftliche Leben wie auch die Aktivitäten angeht. Wer Ideen für Aktivitäten hat, die andere interessieren könnten, bietet sie mündlich oder per Aushang an. Es gibt zum Beispiel das gemeinsame Kochen und Mittagessen am Donnerstag, den Putz- und auch den Gartendienst. Daneben gibt es wechselseitige Besuche in den Wohnungen oder Verabredungen zum Kino- oder Kneipen-Besuch. Alle Bewohner sind aktiv und einige sind viel unterwegs.

Durch Krankheitsfälle im Wohnprojekt angestoßen, gibt jedes Wohnprojektmittglied täglich bis zum Mittag ein Signal, dass es wohltauf ist. Fehlt das entsprechende Zeichen und ein Eintrag im Reisekalender, wird in der Wohnung nachgesehen. Hilfe im Alltag ist unabhängig von Krankheit oder Pflege selbstverständlich. Das Verhältnis zu den Nachbarn im Gilde-Carré, ist von guten Beispielen geprägt. Mit vielen Aktionen, zum Beispiel Weihnachtsbacken, Osterfeier-Malen

mit den Kindern aus der Nachbarschaft, mit der Beteiligung am Stammtisch und dem Angebot des Spieleabends an die Nachbarn oder dem Mitmachen beim gemeinsamen Straßenfest ist „generationenübergreifend“, mit der Nachbarschaft möglich. Nach Linden hinein existieren mittlerweile viele Kontakte: einige Bewohner gehen regelmäßig zu den Bezirksratssitzungen. Andere sind in den Kirchengemeinden engagiert. Wieder andere beteiligen sich in der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV).

Die Gruppe ist also dabei, neue Wohn- und Lebensformen und neue Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe zu verwirklichen. Man unterstützt sich gegenseitig im Alltag und bei Hilfebedürftigkeit und vermeidet Vereinzelung und soziale Isolation. Das Wohnprojekt wird nie „fertig“ oder abgeschlossen sein. Der demografische Wandel hat Bedeutung für die Gruppe, für den Stadtteil und insgesamt für die Gesellschaft. Das soziale Netz, das 15 Menschen seit inzwischen knapp drei Jahren im Wohnprojekt Gilde-Carré knüpfen, ist tragfähig und ein zukunftsweisendes Modell für selbstbestimmtes, gemeinschaftliches Leben auch im Alter geworden.

**Tabak - Papier Getränke - Lotto Zigarren**  
 aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.  
**Zigaretten-Tabak**  
 Unitas hell & dunkel, 175g 14,70 €  
**Fritz Kivelitz Posthornstr. 30**  
 Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

**TANGO ARGENTINO**  
**TANGO**  
 Tango Café  
 und Schnupperstunde jeden Sonntag um 15.00  
**MILIEU**  
 Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord  
 Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel. 44 62 92

**Canon de Pao – Spanisches Restaurant „Fisch satt“ mit Raucherraum!**  
 außer Freitag und Samstag  
 Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.  
 11.50 Euro  
 im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.  
 Charlottenstraße 64  
 Tel.: 0511 - 451 595  
 Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

**FÖSSE DRUCK**  
 seit 1990  
 Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck  
 > Tagungsberichte  
 > Diplomarbeiten  
 > Dissertationen  
 > Qualitätsfarbkopien  
 > Qualitätsbindungen  
 > Drucksachen aller Art  
 Telefon: 0511 / 44 22 43  
 Telefax: 0511 / 44 22 58  
 Fössestraße 14 · 30451 Hannover  
 Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend  
 Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr  
 www.fossedruck.de + ++ e-mail: fossedruck@t-online.de

**Lehmann**  
 Coaching & Karriereberatung  
 Projekte anschieben & umsetzen  
**GründungsCoaching**  
 • Entwicklungsplanung  
 • Strategieentwicklung  
 • Selbstorganisation  
 Selbständige in den Anfangsjahren können Zuschüsse nutzen!  
 www.lehmann-coaching.de  
 Bettina Lehmann 0511/2600508

**Bestattungsinstitut Conradi**  
 30451 Hannover  
 Albertstraße 9  
 Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe Linden eG**  
 Wohnungsgenossenschaft  
 Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
 Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69  
 info@selbsthilfe-linden.de  
**Bürozeiten**  
 Dienstag 14 – 16 Uhr  
 Mittwoch 10 – 12 Uhr  
 Donnerstag 16 – 18 Uhr  
 Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.  
 genossenschaftlich wohnen

**ELISABETH WILLENBORG**  
 RECHTSANWÄLTIN  
 NIEMEYERSTR. 6  
 30449 HANNOVER  
 Fon: 05 11 213 4 213  
 Fax: 05 11 213 4 214  
 www.e-willenberg.com  
 Versicherungsrecht  
 Medizinrecht  
 Trennung / Scheidung  
 Unterhalt  
 Sozialversicherungsrecht  
 Gerichtlich beantragte Dolmetschen / Übersetzen  
 Französisch / Englisch

**Aktuelles Angebot im Dezember**  
 Bio-Kraftbrot (1000 g) – nur 2,95 Euro  
**Lindener Back & Cafehaus**  
 Bio-Vollkornbäckerei  
 sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen  
 täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

**Seit fünf Generationen jederzeit für Sie da.**  
 Auch nachts, sonn- und feiertags.  
 Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.  
**92 99 10**  
 Teichstraße 5, Limmerstraße 74,  
 Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,  
 Badenstedter Straße 201,  
 www.lautenbach-bestattungen.de  
**Gebr. Lautenbach**  
 BESTATTUNGEN

## Wenn die Nase läuft ...

Wer kennt es nicht. Gerade in der Erkältungszeit erwischt es den einen oder anderen. Sie läuft und läuft und läuft – die Taschentücher reichen kaum aus. Man bekommt schlecht Luft und nichts mag so richtig helfen. Schnell greift man zu Schnupfensprays und -tropfen. Durch den abschwellenden Effekt – hervorgerufen durch die Wirkstoffe wie z.B. Xylometazolin, Oxymetazolin und Tramazolin – lassen sich die Beschwerden zügig lindern. Doch aufgepasst – es ist kaum bekannt, dass Nasensprays nicht länger als eine Woche angewendet werden sollten und eine längere Benutzung sehr leicht abhängig machen kann. Mit zunehmender Zeit wird immer mehr Spray (häufigere Anwendung

oder mehr Spray auf einmal) benötigt, um denselben freimachenden Effekt zu erzielen. Die Schleimhäute schwellen in immer geringeren Abständen an, so dass die Nasenatmung massiv behindert wird ... ein „Teufelskreis“ beginnt. Um dies zu vermeiden, sollte man in erster Linie nicht gleich zu Schnupfensprays greifen. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, die ebenfalls den Schnupfen lindern wie z.B. viele homöopathische Präparate, die einen in der



Erkältungszeit unterstützen und das Gebrauchen von Schnupfenspray verringern bzw. erübrigen. Nebenbei werden weitere Beschwerden wie z.B. Husten, Halsschmerzen und andere typische Grippebeschwerden behandelt. Falls Sie bereits über einen längeren Zeitraum Nasensprays oder -tropfen regelmäßig anwenden, sollte in jedem Fall die eventuell geschädigte Schleimhaut wieder aufgebaut werden. Die Schloss-Apotheke (www.schloss-apo.com), Calenberger Esplanade 3A, Tel. 0511 - 1 31 62 61, deren Schwerpunkt die Naturheilkunde und Homöopathie ist, berät sie gerne zu diesem Thema.

Intensive Zahnpflege ist vor und an den Feiertagen besonders wichtig:

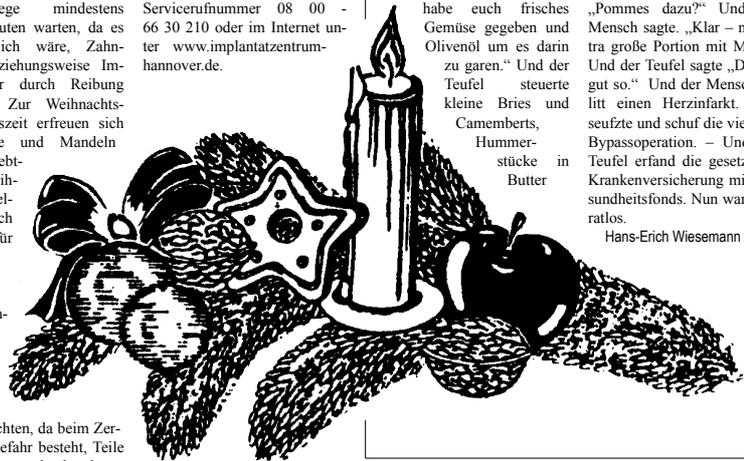
## Nüsse, Marzipan, Glühwein – „Zahngefahren“ zur Weihnachtszeit

Ob mit Familie oder Freunden: Für viele Menschen gehören Besuche auf Weihnachtsmärkten mit süßen Leckereien und Getränken sowie reichhaltige Menüs zur Advents- und Weihnachtszeit dazu. Viele dieser beliebten Gaumenfreuden besitzen jedoch hohe Zucker- oder Säurewerte und bergen deshalb Risiken für Zähne und Zahnersatz wie beispielsweise Implantate. „Zucker bietet Bakterien im Mundraum ideale Vermehrungsbedingungen. Sie greifen Zahnschmelz und -fleisch an. Klebrige Leckereien wie Marzipan oder Krokant wirken sich hierbei besonders negativ aus, da sie an Zähnen und Implantaten sehr lange haften und sich wie ein Mantel um sie legen“, erläutert Dr. Ralf Luckey, leitender Zahnarzt am Diagnostikzentrum für Implantologie und Gesichtsästhetik (DIG) der Implantatambulanz in Hannover (IKH). Mittels einiger einfacher Verhaltensweisen im Umgang mit süßen Verlockungen gelangt

jedoch jeder zahngesund durch die Weihnachtszeit. Wichtigste Regel: Zähne und Zahnersatz nach jedem Verzehr von zuckerhaltigen Leckereien gründlich reinigen, damit keine Rückstände an Implantaten und Co. haften bleiben. Neben Zahnoberflächen benötigen auch Zwischenräume besondere Sorgfalt, denn dort abgelagerte Speisereste lassen sich mit herkömmlichen Handzahnbürsten nur schwer entfernen. Zahnseide oder spezielle Interdentalbürsten leisten hier gute Dienste, da sie die Zähne restlos von sämtlichen Rückständen befreien. Auch spielt bei den süßen Sünden der Verzehrszeit eine Rolle: Fünf Marzipankartoffeln im Laufe eines Tages gegessen, schaden Zähnen mehr als kurz hintereinander genascht, denn so erhalten schädliche Bakterien fortlaufend neue Nahrung. Deshalb sollte der Konsum von stark zuckerhaltigen Lebensmitteln und Getränken wie Glühwein oder heißer Schokolade auf so wenige Portionen am Tag wie möglich be-

schränkt bleiben. Vorsicht gilt darüber hinaus bei stark säurehaltigen Lebensmitteln wie Süßfrüchten oder Wein, denn Säure weicht den Zahnschmelz auf. Deshalb nach Verzehr dieser Lebensmittel mit Zahn- und Implantatpflege mindestens dreißig Minuten warten, da es sonst möglich wäre, Zahnschmelz beziehungsweise Implantatkörper durch Reibung abzutragen. Zur Weihnachts- und Adventszeit erfreuen sich auch Nüsse und Mandeln großer Beliebtheit. Durch ihre Härte stellen sie jedoch Risiken für Zähne und Implantate dar. ≥Menschen mit implantatgetragenem Zahnersatz sollten hierauf besser verzichten, da beim Zerkauen die Gefahr besteht, Teile vom Implantat abzubrechen,...

ergänzt Dr. Luckey. Wenn diese Ratschläge beherzigt werden, besteht kein Grund, das neue Jahr nicht mit einem makellosen Lächeln zu begrüßen. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter der kostenfreien Servicenummer 08 00 - 66 30 210 oder im Internet unter [www.implantatzentrum-hannover.de](http://www.implantatzentrum-hannover.de).



Am Anfang schuf Gott ...

## Eine etwas andere Schöpfungsgeschichte

Am Anfang bedeckte Gott die Erde mit Brokkoli, Blumenkohl und Spinat, grünen und gelben Gemüsesorten aller Art, dass Mann und Frau lange und gesund leben konnten. Und der Satan schuf Mövenpick und Bahlsen. Und er fragte: „Noch ein paar heiße Kirschen zum Eis?“ Und der Mann antwortete: „Gerne“, und die Frau fügte hinzu: „Mir bitte noch eine heiße Waffel mit Sahne dazu.“ Und so gewannen sie jeder 5 Kilo. Und Gott schuf den Jogurt, um der Frau jene Figur zu erhalten, die der Mann so liebte. Und der Satan brachte das weiße Mehl aus dem Weizen und den Zucker aus dem Zuckerrohr und kombinierte sie. Die Frau änderte Ihre Konfektionsgröße von 38 auf 46. Also sagte Gott: „Versuch doch mal meinen frischen Gartensalat.“ Und der Teufel schuf das Sahnedressing und den Knoblauchtoast als Beilage. Und die Männer und Frauen öffneten Ihre Gürtel um mindestens ein Loch, Gott aber verkündete: „Ich habe euch frisches Gemüse gegeben und Olivenöl um es darin zu garen.“ Und der Teufel steuerte kleine Bries und Camemberts, Hummerstücke in Butter und Hähnchenbrustfilets bei, für die man schon fast einen zweiten Teller benötigte. Und die Cholesterinwerte gingen durch die Decke. Also brachte Gott Laufschuhe, damit seine Kinder ein paar Pfund verlieren. Und der Teufel schuf das Kabelfernsehen mit Fernbedienung, damit der Mensch sich nicht mit dem Umschalten belasten müsste. Und die Männer und Frauen lachten und weinten vor dem flackernden Bildschirm und fingen an, sich in Jogginganzüge aus Stretch zu kleiden. Daraufhin schuf Gott die Kartoffel, arm an Fett und von Calcium und gesunden Nährstoffen strotzend. Und der Teufel entfernte die gesunde Schale und zerteilte das Innere in Chips, die er in tierischem Fett briet und mit Umengungen Salz bestreute. Und der Mensch gewann noch ein paar Pfund mehr. Dann schuf Gott mageres Fleisch, damit seine Kinder weniger Kalorien verzehren mussten, um trotzdem satt zu werden. Und der Teufel schuf McDonalds und den Cheeseburger für 99 Cent. Dann fragte Luzifer: „Pommes dazu?“ Und der Mensch sagte: „Klar – ne extra große Portion mit Majo!“ Und der Teufel sagte: „Das ist gut so.“ Und der Mensch erlitt einen Herzinfarkt. Gott seufzte und schuf die vierfach Bypassoperation. – Und der Teufel erfand die gesetzliche Krankversicherung mit Gesundheitsfonds. Nun war Gott ratlos.

Hans-Erich Wiesemann

## Die Festtage in Herrenhausen

Auch an den Festtagen einschließlich Heiligabend und Silvester sind der Große Garten und der Berggarten von 9 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. An beiden Weihnachtsfeiertagen können Gartenbesucher kostenlos und ohne Voranmeldung an 30-minütigen Führungen in den Schauhäusern des Berggartens teilnehmen. Die „Streifzüge zwischen Kakao und Vanille“ informieren kurzweilig über typische Weihnachtsgewürze und ihre tropische Heimat. Sie starten um 13.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr im Tropenschauhaus.

**Elke Frischkorn med. Masseurin**  
seit 15. Sept. neuer Praxisraum  
Wittekindstraße 17 30449 Hannover  
Tel. 05 11 / 21 35 97 48  
[www.klang-massage-bewegung.de](http://www.klang-massage-bewegung.de)

## Umzugsangebot

vom 1.10.–31.12.2008

2 x 30 Minuten-Massage  
Pro Massage 15 EURO



## Berufspraktische Weiterbildung für arbeitslose MigrantInnen

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) unterstützt mit einem weiteren Kursstart am 05. Januar 2009 MigrantInnen beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Die JobCenter Region Hannover sowie die Agentur für Arbeit vermitteln Arbeitslose mit Migrationshintergrund an das BNW. Während 9 Monaten erhalten die Teilnehmer eine überfachliche und berufliche Qualifizierung. Im Sprachunterricht für den Arbeitsalltag werden deutsche Sprachkenntnisse vorausgesetzt, die schließlich um berufsbezogene Kenntnisse erweitert werden. Mit der Erstellung persönlicher Profile erfolgt die passgenaue Stellensuche sowie die berufliche Qualifizierung mit Praktika zur Wiedereingliederung. Am 05. Januar 2009 startet ein weiterer Kurs der Berufspraktischen Weiterbildung für MigrantInnen. Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie für weitere Informationen oder für eine Anmeldung gerne Herrn Beckmann und / oder Frau Heinemeyer unter der Telefonnummer 05 11 / 9 88 37 - 27 zwischen 8:00 und 15:30 Uhr oder besuchen Sie uns in der Plathnerstr. 5a; Stadtbahnlinie 5/4, Braunschweiger Platz.

**Ihr Lindener Bio-Markt**  
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover  
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen

Lecker und gesund

Alles, was Sie täglich brauchen

Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:  
Mo – Fr 9 – 19 Uhr • Sa 8 – 16 Uhr

## Das BNW unterstützt arbeitslose MigrantInnen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) unterstützt mit einem weiteren Kursstart am 5. Januar 2009 MigrantInnen beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland ist vielfach nur Menschen zugänglich, die die deutsche Sprache beherrschen, beruflich qualifiziert sind und über so gute kommunikative und soziale Kompetenzen verfügen, dass eine Integration in die betrieblichen Abläufe ohne Probleme gewährleistet ist. Für MigrantInnen mit Defiziten in diesen Bereichen ist es schwer, sich in

diesen Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Berufspraktische Weiterbildung für MigrantInnen in Arbeit – MiA genannt – verbindet alle Aspekte, die für die erfolgreiche und nachhaltige Integration in den 1. Arbeitsmarkt unabdingbar sind, und so einen erfolgreichen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt ermöglichen.

Die JobCenter sowie die Agentur für Arbeit vermitteln Arbeitslose mit Migrationshintergrund an das BNW. Während 9 Monaten erhalten die Teilnehmer Bewerbungstipps und Schulungen. Im Deutschunterricht werden deutsche Sprachkenntnisse vorausgesetzt, die

schließlich um berufsbezogene Kenntnisse erweitert werden. Mit der Erstellung persönlicher Profile erfolgt die passgenaue Stellensuche sowie die berufliche Qualifizierung mit Praktika zur Wiedereingliederung. Die Berufspraktische Weiterbildung für MigrantInnen ist deshalb so erfolgreich, weil sie die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppe aufgreift aber auch interkulturelle Aspekte nicht aus dem Blick verliert.

Am 05. Januar 2009 startet ein weiterer Kurs der Berufspraktischen Weiterbildung für MigrantInnen. Die Teilnahme an dem Projekt ist sowohl in Voll-

zeit als auch in Teilzeit möglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiger Bildungsgutschein vom JobCenter / Agentur für Arbeit sowie eine Einschätzung der Sprachkenntnisse mit Hilfe eines Tests beim BNW.

Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie für weitere Informationen oder für eine Anmeldung gerne Herrn Beckmann und/ oder Frau Heinemeyer unter der Telefonnummer 0511 / 9 88 37 - 27 zwischen 8:00 und 15:30 Uhr oder besuchen Sie uns in der Plathnerstr. 5a; Stadtbahnlinie 5, Braunschweiger Platz.



## Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen über Weihnachten und Neujahr

### Dienststellen des Bereichs Einwohnerangelegenheiten

Alle Dienststellen sind am 24. und 31. Dezember 2008 geschlossen. An den übrigen Werktagen gelten die gewohnten Öffnungszeiten, lediglich das Bürgeramt Mitte bleibt am 27. Dezember 2008 (Sonntag) geschlossen. Am 3. Januar 2009 (Sonntag) ist das Bürgeramt Mitte wie gewohnt von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

### Museum August Kestner

Heiligabend geschlossen  
1. Weihnachtstag geschlossen  
2. Weihnachtstag 11 bis 18 Uhr  
Silvester geschlossen  
Neujahr geschlossen

### Historisches Museum

Heiligabend geschlossen  
1. Weihnachtstag geschlossen  
2. Weihnachtstag 10 bis 17 Uhr  
Silvester geschlossen  
Neujahr 13 bis 17 Uhr

### Sprengel Museum Hannover

Heiligabend geschlossen  
1. Weihnachtstag geschlossen  
2. Weihnachtstag 10 bis 18 Uhr  
Silvester geschlossen  
Neujahr 13 bis 18 Uhr freier Eintritt

### Niedersächsisches Landesmuseum

Heiligabend geschlossen  
1. Weihnachtstag geschlossen  
2. Weihnachtstag 10 bis 17 Uhr  
Silvester geschlossen  
Neujahr geschlossen

### Wilhelm-Busch-Museum Hannover

Heiligabend geschlossen

1. Weihnachtstag 11 bis 18 Uhr  
2. Weihnachtstag 11 bis 18 Uhr  
Silvester geschlossen  
Neujahr 11 bis 18 Uhr

### kestnergemeinschaft

Heiligabend 10 bis 14 Uhr  
1. Weihnachtstag 10 bis 19 Uhr  
2. Weihnachtstag 10 bis 19 Uhr  
Silvester 10 bis 14 Uhr  
Neujahr 10 bis 19 Uhr

### Kunstverein Hannover

Heiligabend geschlossen  
1. Weihnachtstag 11 bis 19 Uhr  
2. Weihnachtstag 11 bis 19 Uhr  
Silvester geschlossen  
Neujahr 11 bis 19 Uhr

### Kubus

Keine Ausstellung: geschlossen

### theatermuseumhannover

geschlossen

### Museum für Energiegeschichte(n)

geschlossen

### Bibliotheken

Alle Stadtbibliotheken sind an folgenden Tagen geschlossen: 24. bis 26. Dezember 2008, 31. Dezember 2008 und 1. Januar 2009.

### Ada-und-Theodor-Lessing-VHS

Die VHS ist vom 24. Dezember 2008 bis zum 4. Januar 2009 geschlossen.

### Musikschule

Die Verwaltung der Musikschule ist in der Zeit vom 22. Dezember 2008 bis zum 2. Januar 2009 nicht zu erreichen. Am 5. und 6. Januar

2009 ist die Verwaltung jeweils von 10 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar.

### Bäder

Am 24. und am 31. Dezember 2008 sind die Bäder bis 13 Uhr geöffnet, am 25. und 26. Dezember 2008 sowie am 1. Januar 2009 bleiben sie geschlossen. Das Vahrenwalder Bad öffnet Heiligabend und Silvester um 6 Uhr, Stadionbad, Stöcker Bad und Nord-Ost-Bad öffnen um 6.30 Uhr.

### Weihnachtsstuben für SeniorInnen

#### Linden

Weihnachtsstube: **Ernst-Korte-Haus**, Posthornstraße 27, 14 bis 19 Uhr. Verband: AWO. Anmeldung: Telefon 21 978 - 126.  
Weihnachtsstube: **Bethlehemgemeinde**, Bethlehemplatz 1, 15 bis 20.30 Uhr. Verband: Diakonisches Werk. Anmeldung: Telefon 92 39 97 - 0 (9.30 bis 11.30 Uhr) oder 24 12 08.

#### Calenberger Neustadt

Weihnachtsstube: **Henriettenstiftung Pflege- und Therapiezentrum, Hilde-Schneider-Haus**, Fischerstraße 1, 15 bis 17 Uhr. Verband: Diakonisches Werk. Anmeldung: Telefon 2 89 44 01.

#### Mitte

Weihnachtsstube: **Haus der Diakonie**, Burgstraße 8/10, 15 bis 18.30 Uhr. Verband: Diakonisches Werk. Besuch ohne Anmeldung – Rückfragen unter Telefon 36 87 - 116 oder 36 87 - 0  
Weihnachtsstube: **Forum im Ka:Punkt**, Grunpenstraße 8, 18 bis 21 Uhr. Verband: Katholische Kirchengemeinden. Anmeldung: Telefon 270 739 - 0.

Kensal Rise / London



### Rathaus bleibt geschlossen

Das Neue Rathaus am Trammplatz bleibt an den Weihnachtsfeiertagen (24. bis 26. Dezember) sowie zum Jahreswechsel (31. Dezember und 1. Januar) geschlossen. Rathausführungen sowie Besichtigungen der Stadtmodelle sind an diesen Tagen nicht möglich. An den Tagen nach Weihnachten (27. bis 30. Dezember) und nach Neujahr gelten die regulären Öffnungszeiten (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr; sonnabends und sonntags 10 bis 18 Uhr). An diesen Tagen ist auch der Tresen der Hannover Marketing und Tourismus GmbH im Rathausfoyer wie gewohnt von 11 bis 16.30 Uhr besetzt.

### Neue proKlima-Altaubroschüre erhältlich

Mit einer neuen Altaubroschüre verschafft der energy-Fonds proKlima Hauseigentümern einen grundlegenden Überblick zur Gebäudemodernisierung. Ob Wärmedämmung, Heiztechnik oder Fenster – der Ratgeber zeigt, was bei der energetischen Sanierung zu beachten ist und welche Chancen Hausbesitzer unbedingt nutzen sollten. Die 35 Seiten starke Publikation informiert auch darüber, wo es Fördermittel oder weitere Beratungsangebote gibt. „Es lohnt sich, aktiv zu werden. Denn mit gut aufeinander abgestimmten Maßnahmen lassen sich Energieeinsparungen von bis zu 90 Prozent erzielen“, betont Anke Unverzagt, Programmleiterin Alt- und Neubau bei proKlima. Positiver Begleiteffekt energetischer Sanierungsmaßnahmen sei zudem ein verbesserter Wohnkomfort. Die Broschüre „Altaubmodernisierung – Energiekosten senken und Wohnkomfort gewinnen“ ist bei proKlima kostenlos erhältlich. Sie steht unter [www.proKlima-hannover.de](http://www.proKlima-hannover.de) zum Download bereit, kann aber auch telefonisch unter 0511 430-1970 (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr) bestellt werden.



### Wochenmärkte zu Weihnachten und Neujahr

Wegen der Weihnachtsfeiertage werden die turnusmäßig Donnerstagvormittag (25. Dezember) stattfindenden Märkte Wallensteinstraße, August-Holweg-Platz und Schaperplatz auf Mittwoch (24. Dezember) vorverlegt. Alle Märkte schließen an Heiligabend bereits um 12 Uhr. Die Donnerstagvormittag und Freitag (26. Dezember) stattfindenden Märkte fallen ersatzlos aus. Die gleiche Regelung gilt auch für die Wochenmärkte zum Jahreswechsel.

### Weihnachtspause im Sozialberatungszentrum

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) weist frühzeitig darauf hin, dass das Sozialberatungszentrum wegen der Weihnachtstage vom 24. Dezember 2008 bis zum 4. Januar 2009 geschlossen ist. In dieser Zeit können für die Mitglieder keine Rechtsmittel eingeleitet werden. „Daher bitten wir darum, die in diesem Zeitraum ablaufenden Rechtsmittelfristen zu beachten und rechtzeitig zu uns zu kommen“, rät Lothar Kreyes, Leiter des SoVD-Beratungszentrums an der Herschelstraße 31. Tipp: Wenn möglich sollten Mitglieder mit Fristen, die in den oben genannten Zeitraum fallen, bis zum 19. Dezember den SoVD aufsuchen, um sich beraten zu lassen.

### Abholtermine verschieben sich

Am Mittwoch, 24. Dezember 2008 (Heiligabend), findet die Abfall- und Wertstoffabfuhr inklusive der Sammlung von Leichtverpackungen und Altpapier in vollem Umfang statt. Die Abfuhr vom Donnerstag, 25. Dezember 2008 (1. Weihnachtstag), wird am Samstag, 27. Dezember 2008 nachgeholt. Die Abfuhr vom Freitag, 26. Dezember 2008 (2. Weihnachtstag), wird am Montag, 29. Dezember 2008 nachgeholt. Die Abholung vom Montag, 29. Dezember 2008 je zur Hälfte am Montag und Dienstag, 30. Dezember 2008 erfolgen. Am Mittwoch, 31. Dezember 2008 (Silvester) findet die Abfall- und Wertstoffabfuhr inklusive der Sammlung von Leichtverpackungen und Altpapier in vollem Umfang statt. Durch den Feiertag am Donnerstag, 1. Januar 2009 (Neujahr) verschieben sich die Abholtermine in der ersten Januarwoche um jeweils einen Tag. Die Abfuhr vom Neujahrstag verschiebt sich auf Freitag, 2. Januar 2009, der Freitag auf Samstag, 3. Januar 2009. Die Deponien und die dort angeschlossenen Wertstoffhöfe in Burgdorf, Hannover und Kolenfeld haben am Mittwoch, 24. Dezember 2008 (Heiligabend), und Mittwoch, 31. Dezember 2008 (Silvester), von 7.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Alle anderen Wertstoffhöfe bleiben an diesen beiden Tagen geschlossen.

Yeni yiliniz  
kutlu olsun!

# Interkulturelle Stadtteilzeitung ISZ

L i n d e n i m W e l t s p i e g e l

새해 복 많이 받으세요

سال نو مبارک



كل عام وانتم بخير

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr!

Merry Christmas  
& Happy New Year!

3 НОВИМ РОКОМ ТА РІЗДВОМ!

С НОВЫМ ГОДОМ И РОЖДЕСТВОМ!

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Donnerstag	1 Neujahr					
Freitag	2				1 Tag der Arbeit	
Samstag	3				2	
Sonntag	4	1	1		3 Welttag der Pressefreiheit	
Montag	5	2	2		4	1 Pfingstmontag
Dienstag	6 Hl. 3 Könige	3	3		5	2
Mittwoch	7 Orthodoxes Weihnachtsfest	4	4	1	6	3
Donnerstag	8	5	5	2	7	4
Freitag	9	6	6	3	8 Tag der Befreiung vom Faschismus	5
Samstag	10	7	7	4	9 Buddh. Neujahr Wesak 2553	6
Sonntag	11	8	8 Internationaler Frauentag	5 Palmsonntag	10 Muttertag	7
Montag	12	9	9	6	11	8
Dienstag	13	10	10 Purimfest	7	12	9
Mittwoch	14	11	11	8	13	10
Donnerstag	15	12	12	9 Pessachfest	14	11
Freitag	16	13	13	10	15 Tag der Kriegsdienstverweigerer	12
Samstag	17	14 St. Valentin	14	11	16	13
Sonntag	18	15	15	12 Osterfest	17	14
Montag	19	16	16	13 Tamil. Nj. 2040	18	15
Dienstag	20	17	17 St. Patrick	14 Sikh Neujahr Baisakhi 310	19	16
Mittwoch	21	18	18	15 Roter Mittwoch der Yeziden	20	17
Donnerstag	22	19	19	16	21 Christi Himmelfahrt	18
Freitag	23	20	20	17	22	19
Samstag	24	21	21 Antirassismustag und Norus	18	23 60. Jahrestag des Grundgesetzes der BRD	20 Weltflüchtlingstag UNO
Sonntag	25	22	22	19 Orthodoxes Osterfest	24	21
Montag	26 Neujahrsfest Vietnam, China	23	23	20	25	22
Dienstag	27 Gedenktag Opfer d. Nationalsoz.	24	24	21	26	23
Mittwoch	28	25	25	22	27	24
Donnerstag	29	26	26	23 Türkisches Kinderfest	28	25
Freitag	30	27	27	24	29 Schawuot	26 Tag zur Unterstützung der Folteropfer
Samstag	31	28	28	25	30	27
Sonntag			29	26	31 Pfingstsonntag, Karneval der Kulturen Berlin	28
Montag	Weihnachten		30	27		29
Dienstag			31	28		30
Mittwoch				29		

**lindenvision**  
PROJEKTBURO

**FAUST**  
KARGAH

**Impressum**  
Redaktion:  
Anghar Palani (V&SP), Christiane Heiblo, Jörg Smolitsch, Monika Singh, Nina Vekivashvili

Gestaltung:  
Jascha Müller  
Fareeh Shoohtari

**Das alte neue Jahr**

Старый Новый год  
Традиция отмечать Старый Новый год идет от расхождения юлианского календаря (или иначе календаря «старого стиля») и григорианского календаря – того, по которому сейчас живет практически весь мир. Расхождение календарей составляет 13 дней. Отмечается в последний день Нового году. Мы воспринимем его как способ продлить очарование Нового года!

13

**Kurban Bayrami**

Müslümanlar tarafından Hicri Takvime göre Zilhicce ayının onuncu gününden itibaren dört gün boyunca kutlanan bir dini bayram. Zilhicce ayının onuncu onbirinci ve onikinci günlerine "Eyyâm-ı nahr" (Kesme günleri) ve bir önceki gün olan Zilhicce ayının dokuzuncu gününe Arefe denir. Kurban Bayramı, aynı zamanda İslam âleminin her yıl Mekke'de hac farızına ifa ettikleri vakittir.

روز یکی از کهن ترین جشن های به جا مانده از دوران باستان است. خاستگاه نوروز در ایران باستان است و هنوز مردم مناطق مختلف فلات ایران نوروز را جشن می گیرند. زمان برگزاری نوروز، در آغاز فصل بهار است. نوروز در ایران و افغانستان آغاز سال نو محسوب می شود

Yeni yiliniz kutlu olsun!

سال نو مبارک

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr!

Interkulturelle Stadtteilzeitung ISZ

L i n d e n i m W e l t s p i e g e l

새해 복 많이 받으세요

Central graphic with globe and various language names for 'intercultural district news'.

كل عام وانتم بخير

Merry Christmas & Happy New Year!

С НОВЫМ ГОДОМ И РОЖДЕСТВОМ!

3 NOVIM POKOM TA RIZDVOМ!

Juli August September Oktober November Dezember

Calendar grid showing dates from July to December with various holidays and events marked in different colors.

Yalda Die Yalda-Nacht ist ein altpersisches Fest. Die Nacht vor dem ersten Dey-Tag, also die Nacht vom 21. auf den 22. Dezember, ist die Yalda-Nacht, die längste Nacht des Jahres.

Chaharshanbe Suri Das Festival des Feuers ist ein Auftakt zum alten Norouz Fest.

Giorgoba, St.-Georgs-Tag Am 23. November wird in Georgien Giorgoba, St.-Georgs-Tag, gefeiert.

Peruanische Weihnachten Die Peruaner feiern Weihnachten am 24. Dezember. Weihnachten ist ein Familienfest.

Logos for Lindenspiegel, Faust, and Lindenvision Projektbüro.

# Oma Kastens kriminelle Weihnachten

# Der Klügere fährt ford (in memoriam Ford Fiesta)

von Hans-Jörg Hennecke

Oma Kasten aus dem ersten Stock war außer sich, atmete schwer und fuchtelte mit dem Regenschirm wie eine Fechterin durch den Hausflur. Lindemann wußte, daß etwas außergewöhnliches passiert sein mußte, vielleicht hatte die Üstra den Nulltarif eingeführt oder Außerirdische waren auf dem Marktplatz gelandet, was immerhin genauso wahrscheinlich war.

„Stellen Sie sich vor, Aldi macht auf Delikatessenladen.“

Und die Preise – wer soll denn das bezahlen?“

Nun wußte Lindemann natürlich aus eigener Erfahrung, dass Aldi, Lidl

und Penny

die Preis-

spirale üblicherweise am unteren Ende sicherten. Oma

Kasten schäumte vor Empörung. „Die haben teuren Champagner, Pyrenäenkäse, Räucherlamm und Parma-Schinken zu Preisen, die keine Rente hergibt. Heben die jetzt ab, wollen die uns nicht mehr als Kunden?“

„Das ist wegen Weihnachten“, beschwichtigte Lindemann. „Das Fest der Feste wirft seine Pfeffermüsse voraus.“

„Nein“, widersprach die alte Dame heftig, „das ist wegen der Porsche-Fahrer.“ Diese Erklärung überforderte Lindemanns Abstraktionsvermögen, was Oma Kasten nicht entging.

„Da standen zwei Porsche auf dem Marktplatz. Drum herum junge Burschen, sonst wüßte ich gar nicht, was das für besondere Autos waren. Die hatten leuchtende Augen und einer meinte, so ein

Auto kostete seine 100.000 Euro. Mein Hacken-Porsche hat 29 Euro 95 gekostet. Da haben Sie die Erklärung.“

Lindemann dachte daran, dass Aldi die

Verwirklichung der Demokratie in der

Warenökonomie war. Da parkte dann

eben neben dem notorischen rostigen Fahrrad der Daimler oder

Porsche, weil Besitzer von Nobelkarossen häufig mit dem spitzen Bleistift rechnen.

„Sehen Sie es positiv. Sie kaufen da, wo auch Millionäre kaufen. Das spricht doch für Aldi.“ Aber Oma Kasten verzog unwillig die Schnute und man konnte ihr schwer ansehen, daß sie auf Rache gebürstet war.

Richtige Freude konnte bei Lindemann nicht aufkommen, wenn er an das nahe Weihnachtsfest dachte. Dabei war es in seiner Kindheit das schönste Fest des Jahres und das nicht nur wegen der Geschenke.

Geschenke gab es auch zum Geburtstag, aber das Erlebnis Weihnachten war doch unvergleichlich. Weiße

Weihnachten gab es zwar nur einmal im Jahr, dafür lag der Mythos der kalten

Winternacht wie Zuckerwatte auch über den restlichen neun Feiern. Dann die tagelange Spannung vor der

Beschörung, der leuchtende Weihnachtsbaum unter glitzerndem Lametta.

Und heute? Der kommerzielle Weihnachtsterror beginnt im September mit den Produkten der Süßwaren-Industrie in den Regalen. Dann geht der Run auf Geschenke

los. Wer muß da alles berücksichtigt werden... Und schließlich die Einkäufe für die festliche Tafel. Einmal im Jahr wird nicht auf den Preis geschaut, da darf es Edelfisch vom teuersten sein, die Salami auch und der Sekt heißt endlich mal

Champagner. Das war der Punkt, den Oma Kasten nicht verkraften konnte. Jedenfalls nicht bei Aldi. Denn Aldi ist für alle da.

Für alle, stützte Lindemann. Gerade hatte er gelesen, daß in Hannover 10.000 Menschen illegal lebten. Die

konnten nicht zum Arzt, hatten keinen Anspruch auf Lohn, selbst wenn sie hart arbeiteten. 10.000 –

auf Linden umgerechnet waren es immerhin 800. Lindemann spürte aufkeimendes Unbehagen. Als Beamter hatte er in den 800 Illegalen

zu sehen, Gesetzesbrecher, Leute, die Verbotenes taten. Und

wer ihnen aus menschlicher Haltung half, machte sich ebenfalls strafbar. Als Mensch spürte

er, daß Menschen eigentlich nicht illegal sein können. Lindemann

kannte keinen der 800 und be-

schloß, das das so bleiben sollte, damit er nicht beamtlich mit dieser Tatsache konfrontiert würde.

Die Tage bis Weihnachten plätscherten dahin und Lindemann staunte, daß Oma Kasten zunehmend fröhlicher wurde.

„Kommt Ihre Tochter zum Fest?“

„Nein, nein“, lächelte Oma Kasten. „Ach, dann fahren Sie zu ihr?“

„Auch nicht. Geht nicht. Meine Tochter fliegt über Weihnachten nach Madeira. Die hat keine Zeit für mich.“

Lindemann war erleichtert, die alte Dame diese Art Enttäuschung so elegant wegstecken zu sehen. „Sie feiern also hier“, wollte er noch wissen.

„Ja, ich feiere hier. Mit Weihnachtsbaum und allem Drum und Dran“, beschied die Bewohnerin aus dem ersten Stock.

Lindemann beschloß, am Heiligen Abend mal auf ein Stündchen vorbei zu schauen.

Schon am Nachmittag des Feiertages sah er Oma Kasten bei der Messe in der Bethlehem-Kirche. Sie strahlte und streichelte immer wieder zwei kleine Mädchen, die unruhig zwischen den Kirchenbänken umherkrochen.

Später hörte er deutlich Weihnachtslieder aus der Wohnung im ersten Stock. Da seine Freundin erst in einer Stunde zum gemeinsamen Weihnachtsabend kommen würde, klingelte er entschlossen bei Oma Kasten. Zwei kleine Mädchen öffneten die Tür. Es waren offensichtlich die Kinder, die er schon in der Kirche bei Oma Kasten sah.

„Wer ist denn da“, rief Oma Kasten aus dem Wohnzimmer.

„Wer bist du“, fragte das ältere Mädchen.

„Lindemann“, stellte sich Lindemann vor. Schon kam eine fröhliche Oma Kasten und bat den unverhofften Gast herein. Im

Wohnzimmer leuchtete der Weihnachtsbaum. Neben seinem Ständer lag ein Berg zerknüllten und zerissenen Geschenkpapiers, neben dem die Mädchen schnell wieder Platz nahmen und mit beiden Händen Süßigkeiten in sich hineinstopften und gleichzeitig mit Puppen spielten. Am Tisch

Lindemann & Stroganow erklären die Welt

von Kersten Flenter

Die kleine dunkle Straße war gesäumt von friedlichem Schnee. Behutsam steuerte ich den kleinen Wagen vorwärts, während Anna Maria sich an mich kuschelte, in Erwartung eines lauschigen Heiligabendes. In Höhe Konkordiastraße sahen wir einen großen schwarzen Wagen von der Nieschlagstraße aus in die

Rampenstraße einbiegen und trotz der parkenden Autos, die die Fahrbahn auf einspurig verengten, auf uns zufahren. Na-

ja, dachte ich, muss er wohl gleich mal'n Stück zur Seite rücken. Dann entdeckte ich eine dreifache Parklücke auf seiner Seite und dachte, aha, da fährt er jetzt kurz rein und lässt uns

vorbei. Tat er aber nicht. Der schwarze Ford zog es vor, direkt vor unserem kleinen weißen Ford stehen zu bleiben. Gut, dachte ich, bleiben wir eben stehen. „Mal sehen, was jetzt passiert“, sagte ich zu Anna Maria.

Nach etwa fünf Minuten sagte sie: „Hup doch mal.“

Ich hupte. Der schwarze Wagen machte keinerlei Anstalten, sich zu bewegen.

„Spinn ich, oder ist nicht der gefordert, sich zu bewegen?“ fragte ich, dachte an die Möglichkeit eines be-

waffneten Raubüberfalls und überlegte, ob ich lieber die Türen verriegeln sollte. Aber Anna Maria, die couragierteste Ehefrau von allen, war bereits ausgestiegen und auf den schwarzen Wagen zuge-

gangen. Ich sah ihren Mund sich öffnen und schließen, konnte aber den Wortlaut nicht hören. Als sie zurückkam, hatte sie bereits das Handy gezückt. „So, jetzt ruf ich die Bullen an!“

„Wie?“ „Hast Du nicht gesehen? Der hat mich geschubst!“ „Körperverletzung!“ sagte ich. Wir schilderten die Situation am Telefon und das

9. Revier versprach, einen Wagen zu schicken. Neben dem Schnauzerträger am Steuer im Wagen gegenüber saß

offenbar die Ehefrau. Sie trug eine Weihnachtsmannmütze mit blinkenden Leuchtdioden. Furchtiefblönd. „Was hat er denn gesagt“, fragte ich Anna Maria nach einer weiteren halben Stunde, um zu testen, ob unsere Lippen bereits zugefroren waren. „Er hätte

Vorfahrt, hat er gesagt.“ „Super zwei“, sagte ich, „ein Vollidiot.“

Es ging auf 22 Uhr zu. Um kurz nach fünf waren wir bei meinem Schwager am Lindener Markt gestartet. „Meinst Du nicht, wir sollten weniger stur sein und mal nicht unbedingt auf unser Recht bestehen?“ fragte ich zaghaft. Anna Maria, die vehementeste aller

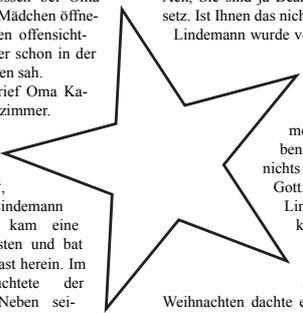
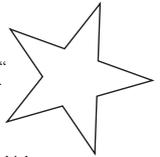
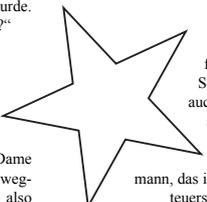
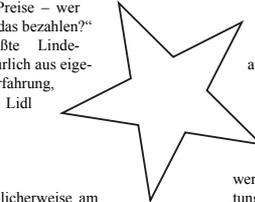
Ehefrauen, beharrte auf Konsequenz. „Nix is! So wie hier verhältst Du Dich in allen Bereichen des Lebens – nur ja kein Rückgrat zeigen! Du altes

Weichei!!!“ „Wo bleiben eigentlich die Bullen?“ fragte ich, stieg aus und

entschloss mich, die Sache zu regeln. Ich klopfte an die Fahrertür des schwarzen Fords, aber es gab keine Reaktion.

Als ich durch die Scheiben spähe, sah ich, dass alle vier Insassen schliefen. Oder eingefroren waren. Die Tür ließ sich nicht öffnen. Ich ging zu Anna Maria zurück ins Auto, ließ den Motor an, setzte zurück und fuhr über Konkordia- und Wittekindstraße in die Nieschlagstraße. „Einigen wir uns doch auf Unentschieden, weil

Weihnachten ist“, schlug ich besänftigend vor. Anna Maria schmolte. In Höhe Rampenstraße stand die Schlange von Wagen bereits bis an die Ecke. Alles war friedlich und still.



**Impressum**  
 Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung  
 Hans-Erich Wiesemann, Hrg.  
 Deisterstraße 61, 30 449 Hannover  
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77  
 Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31 • mob. 01 77 - 7 81 49 88  
 Hans-Erich Wiesemann  
 www.lindenspiegel.de  
 redaktion@lindenspiegel.de  
 argus print media Verlag  
 Auflage: 12.800 Exemplare  
 Druckhaus Schläegler  
 12. Jahrgang  
 ISSN 1866-7562